TOP 4: Bundesgartenschau Oberes Mittelrheintal 2029

- Ministerium des Innern und für Sport -

Beschluss:

1. Der Ministerrat nimmt die Ministerratsvorlage des Ministeriums des Innern und für Sport zur Bundesgartenschau Oberes Mittelrheintal 2029 zur Kenntnis.
2. Der Ministerrat beruft Frau Staatssekretärin Nicole Steingaß zur Beauftragten der Landesregierung für die Bundesgartenschau Oberes Mittelrheintal 2029 („BUGA-Beauftragte“).
3. Der Ministerrat bittet die BUGA-Beauftragte, die notwendigen Aufgaben in der Landesverwaltung mit allen weiteren Beteiligten zu übernehmen bzw. mit allen weiteren Beteiligten, u. a. dem Land Hessen, zu koordinieren.
4. Der Ministerrat nimmt unter Bezugnahme auf die Ministerratsinformation vom 17. Oktober 2017 zur Kenntnis, dass das Land Rheinland-Pfalz vorbehaltlich der Bereitstellung der Mittel durch zukünftige Haushaltspläne beabsichtigt, die Bundesgartenschau Oberes Mittelrheintal 2029 mit bis zu 48,6 Millionen Euro finanziell zu fördern.
5. Der Ministerrat bittet die BUGA-Beauftragte gemeinsam mit dem Ministerium der Finanzen und den an der BUGA vorrangig zu beteiligenden Ressorts - insbesondere dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, dem Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten sowie dem Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur - ein Finanzierungskonzept zu erstellen und dem Ministerrat vorzulegen.
6. Das Ministerium des Innern und für Sport wird ermächtigt, eine Vertreterin / einen Vertreter als Vertreterin / Vertreter des Landes zum stimmberechtigten Mitglied im vorgesehenen zukünftigen Aufsichtsrat der Bundesgartenschau Oberes Mittelrheintal 2029 gGmbH (BUGA GmbH) zu bestellen.

7. Der Ministerrat bittet die BUGA-Beauftragte, dem Ministerrat mindestens einmal jährlich über den Stand der Vorbereitungen zu berichten.

Erläuterungen:

Seit der Ministerratsinformation zur Bundesgartenschau im UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal vom 17. Oktober 2017 hat das BUGA-Projekt wesentliche Fortschritte gemacht. Die 2017 im Auftrag des Ministeriums des Innern und für Sport (Mdi) erstellte Machbarkeitsstudie hat die Realisierbarkeit einer regionalen Bundesgartenschau bestätigt und zeigt auf, wie im Rahmen der BUGA 2029 das ganze Welterbetal beteiligt und genutzt werden kann. Begleitet wurde die Machbarkeitsstudie durch die Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz e. V. (EA). Die BUGA-Bewerbung des Zweckverbandes Welterbe Oberes Mittelrheintal (ZV WOM) bei der Deutschen Bundesgartenschau Gesellschaft (DBG) war erfolgreich. Der Zuschlag für das Jahr 2029 wurde erteilt. Die Länder Rheinland-Pfalz und Hessen haben ihre grundsätzliche Bereitschaft erklärt, die BUGA als Regional- und Kommunalentwicklungsprojekt u. a. für die touristische Infrastruktur der Region zu unterstützen. Die BUGA GmbH wurde mit dem Gesellschaftsvertrag in der 1. Fassung am 2. Juli 2019 gegründet und die weiteren notwendigen Verträge und Prüfungen sind in Vorbereitung. Die inhaltliche Ausrichtung und Konzeptionierung wird eine zentrale Aufgabe der BUGA GmbH werden, die voraussichtlich in den Jahren 2024 und 2025 mithilfe von Gestaltungswettbewerben zeitgemäße Projekte entwickeln wird. Von den neu geschaffenen Angeboten und der modernisierten Infrastruktur soll die Region rund drei Jahrzehnte profitieren, wenn die BUGA GmbH ihre temporären Einrichtungen 2030 zurückgebaut hat. Die BUGA wird dann Triebfeder für neue Formen der Mobilität und neue touristische Angebote gewesen sein. Die Entwicklung des Oberen Mittelrheintals zur touristischen Top-Destination wird bis dahin jedoch nicht abgeschlossen sein. Idealerweise geht der vom BUGA-Impuls angestoßene Prozess noch Jahrzehnte weiter.